



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2013/12098**
Datum: 09.10.2013
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Haupt, Ute
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.10.2013	öffentlich Entscheidung
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss	28.11.2013	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	18.12.2013	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Bekämpfung von Armut im Alter

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister im I. Quartal des Jahres 2014 ein Konzept vorzulegen, welches die kommunalen ressortübergreifenden Möglichkeiten einer aktiven Bekämpfung von Altersarmut beinhaltet. Dabei sollten insbesondere die Gebiete der kulturellen und sozialen Teilhabe, der gesundheitlichen Daseinsfürsorge, das Wohnen und die Stadtentwicklung betrachtet werden.

„Der Arbeitskreis Armut“ und der Seniorenrat der Stadt Halle (Saale) sollten bei der Erarbeitung des Konzeptes mitwirken.

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion

Begründung:

Im Seniorenbericht 2009/2010 wurde bereits festgestellt, dass die Altersarmut in der Stadt Halle (Saale) in den nächsten Jahren steigen wird; die Ursachen wie z.B. das sinkende Rentenniveau, niedrige Löhne, fehlende private Vorsorge sind dabei als grundlegend analysiert.

Gerade die relativ schlechte Arbeitsmarktlage im Land Sachsen-Anhalt, der hohe Niedriglohnsektor und Mini-Jobs bewirken u.E. auch, dass in der Stadt Halle (Saale) die Altersarmut ansteigen wird. Besonders betroffen sind u.E. davon Frauen. Zukünftig ist auch damit zu rechnen, dass ältere Migrantinnen und Migranten betroffen sein könnten. Altersarmut ist in erster Linie ein Mangel an Einkommen. Die Auswirkungen dieses Mangels bedeuten aber auch Ausgrenzung in anderen Lebensbereichen.

Ziel der Stadt Halle (Saale) sollte es deshalb sein, alle Möglichkeiten zu aktivieren, um eine nachhaltige und ganzheitliche Bekämpfung von Altersarmut anzugehen.

Die Leitlinien für die Seniorenpolitik (Seniorenbericht 2009/2010) bieten eine Grundlage für die zu erarbeitende Konzeption.



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

25.10.2013

Sitzung des Stadtrates am 30.10.2013

Betreff: Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Bekämpfung von Armut im Alter

Vorlagen-Nummer: V/2013/12098

TOP: 8.1

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Oberbürgermeister verweist den Antrag in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss zu verweisen.

Begründung:

Die Komplexität des Antrags erfordert eine ausführliche Diskussion der Zielstellung im zuständigen Fachausschuss. Die Ursachen der Altersarmut sind lückenhafte Erwerbsbiografien in der Vergangenheit. Die staatliche Antwort für die Bekämpfung der Altersarmut ist das SGB XII Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Im FB Soziales werden diese Transferleistungen bearbeitet. Darüber hinausgehende Bedarfe (z.B. Hilfe zur Pflege) werden ebenfalls nach dem Sozialstaatsprinzip dort befriedigt. Die Intention der Antragstellerin Bereiche des Wohnens, der kulturellen und sozialen Teilhabe mit einzubeziehen, bedarf einer breiten Diskussion unter Einbeziehung vieler Akteure beispielsweise der Wohnungswirtschaft und Wohlfahrtspflege.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister